

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2013

TOP 4. 33. Sitzung Vorstand am 24.02.2014

TOP 4. 13. Sitzung Kuratorium am 18.03.2014

Die Stiftung NETZWERK NÄCHSTENLIEBE ist im Berichtsjahr dem Stiftungszweck in besonderer Weise nachgekommen, sozialdiakonische Aufgaben in den Bereichen Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Altenhilfe zu fördern und zu unterstützen.

2013, im 7. Jahr ihres Bestehens hat die Stiftung Netzwerk Nächstenliebe eine erfreulich positive Entwicklung erfahren. Nicht nur, dass sich das Stiftungsvermögen durch Zustiftungen in Höhe von EURO 273.494,99 fast verdoppelt hat – es beträgt nun EURO 551.030,78 – es wurden darüber hinaus von Förderern der Stiftung mittel- und langfristige Darlehen zum Bau des Sozialdiakonischen Zentrums *Spatz 21* in Höhe von insgesamt EURO 515.000, teils zinsfrei, teils zu einem sehr niedrigen Zinssatz zur Verfügung gestellt. Des Weiteren hat die Stiftung im Jahre 2013 insgesamt EURO 43.825,10 an Geld- und Sachspenden erhalten, die z.T. in die Ausstattung von *Spatz 21* geflossen sind.

Die Erträge aus dem Stiftungsvermögen sowie die vorgenannten Spenden ermöglichten es der Stiftung, folgende Organisationen zu unterstützen:

- - Euro 3.300,00 an die Braunschweiger Friedenskirche zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit
- - EURO 2.700,00 an den Verein Netzwerk Nächstenliebe für das Kinder- und Familienzentrum
- - EURO 600,00 an die Braunschweiger Friedenskirche für das Projekt Treffpunkt Café Spatz
- - EURO 350,00 an die Suppenküche der Stephanus-Gemeinde
- - EURO 345,94 an die KiTa Schölkestraße
- - EURO 350,00 an wellcome Braunschweig
- - EURO 350,00 an die Lebenshilfe Braunschweig gGmbH

Ein besonders Ereignis war für die Stiftung die Fertigstellung des Sozialdiakonischen Zentrums *Spatz 21* mit Eröffnung

- der Kinderkrippe im August,
- des Kinder- und Familienzentrums und des Musikkollegs im September
- des Cafés *Spatz* im Oktober

Das Kinder- und Familienzentrum steht unter der Schirmherrschaft von Frau Bürgermeisterin Friederike Harlfinger.

Wir freuen uns, dass wir damit vielfältige Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung für Kinder und Familien geschaffen haben. Die Räumlichkeiten sind von Beginn an gut ausgelastet durch die Kinderkrippe, Beratungsstellen des Vereins Netzwerk Nächstenliebe (u.a. Familienberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Schuldnerberatung), das Musikkolleg, die Studieneinrichtung IGW sowie Beratungs- und Seminarräume der Braunschweiger Friedenskirche. Unterhalt des Gebäudes und Finanzierung der Baukosten sind gewährleistet durch langfristige Mietverträge mit den Nutzern.

Insgesamt hat die Stiftung für den Bau rund 2,3 Mio EURO aufgewendet, die jeweils etwa zu einem Drittel aus Eigenmitteln der Stiftung sowie aus Darlehen von Förderern der Stiftung, aus staatlicher Förderung und aus Darlehen von Banken kommen. Bedingt durch die Kostenentwicklung im Baugewerbe sowie durch zusätzliche Anforderungen wurden die Plankosten damit um 10% überschritten.

Ein besonderer Dank gilt unserem Architekten Carsten Holthuis, der es geschafft hat, die geforderten Funktionen in ein besonders schönes Gebäude zu kleiden, unterstützt von einem 5-köpfigen Bauausschuss. Dieser besteht aus 2 Vertretern des Stiftungsvorstandes, einem Vertreter des Vorstandes der Friedenskirche, dem Architekten sowie eines weiteren Freundes der Stiftung mit erheblichem Bausachverstand. Der Bauausschuss hat sich insgesamt 70 Mal getroffen und den Bau begleitet. Wir danken den Mitgliedern des Bauausschusses, der –ehrenamtlich– den Bau von *Spatz 21* mit großem Engagement und Expertise begleitet und gefördert hat.

Die Stiftung hat damit für ihr investiertes Kapital eine sichere Anlage, die es ihr auch in den nächsten Jahren ermöglichen wird, satzungsgemäß soziale und sozialdiakonische Aufgaben zu fördern und zu unterstützen.

Die Gremien Vorstand und Kuratorium haben im vergangenen Jahr unsere Arbeit geprägt und vorangebracht. Wir sind dankbar für das große Engagement der Organträger, das ehrenamtlich erbracht wurde, aber auch für das große Engagement unserer Geschäftsführerin.

Im Vorstand der Stiftung gab es folgende Veränderung: Hans-Dieter Feisthauer hat am 22.10.2013 seine Funktion als Vorstand zur Verfügung gestellt. Dafür wurde Mark Kelting vom Kuratorium in den Vorstand berufen. Wilfried Ströhlein und Marcus Diekmann wurden als Vorstände bestätigt.

Zurückblickend möchten wir allen danken, die durch ihr finanzielles und ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, all das im vergangenen Jahr Geleistete zu ermöglichen. Vor allem aber danken wir Gott, der letztendlich der Geber aller guten Gaben ist. In seinem Auftrag wollen wir auch weiterhin den Menschen in Stadt und Region mit Nächstenliebe praktisch begegnen.

**DER VORSTAND
DAS KURATORIUM**